

# Kursfahrt des Französisch-LK nach Paris:

24.09. – 29.09.2007

---



Paris – Was ist das eigentlich? Viele kennen es als Stadt der Liebe, andere als Stadt der Künstler oder einfach nur als Eiffelturm. Doch wir kennen es besser! Paris ist so vielseitig, dass es nicht ausreicht, in einer Woche alles zu erkundschaffen, was die Stadt zu bieten hat, auch wenn unsere durchaus ansprechende Jugendherberge genau im Zentrum lag.

Als dominierendes Geschlecht unseres Kurses (18 Mädchen; extern 2 Jungen) lässt sich gut behaupten, dass es sich am Montag, dem 24.09.2007, als äußerst anstrengend erwies, die ohnehin schon schweren Koffer vom Aéroport Charles de Gaulle in die Auberge Internationale zu transportieren.

Abends ging es dann ganz locker weiter mit einer Rundfahrt auf der Seine in den <<Bateaux Mouches>>, bei der wir einen ersten Eindruck von dem abendlichen Paris bekamen.

Nachdem wir die Nacht in unseren quietschenden „Betten“ überstanden hatten, statteten wir am nächsten Morgen in aller Frische unserem Lieblingssupermarkt <<ed>> (sprich „@“) einen obligatorischen Besuch ab, um nach der eindrucksvollen Besichtigung der Kathedrale von Notre Dame im Jardin du Luxembourg zu picknicken.

Da dieser sich im Quartier Latin, einem Studentenviertel, befindet, ergriffen wir die Möglichkeit, dort unsere erste Freizeit zu verbringen. Aufgrund der verschiedenen vertretenen Nationalitäten war es sehr interessant, durch das Quartier zu schlendern und ein paar preisgünstige Einkäufe auf dem <<Boulevard St Michel>> zu erledigen.

Unter diesen Begebenheiten lernten wir die Métro kennen... Freund und Feind zugleich und in schlappen 14 Formen vertreten.

Mal nimmt sie dich mit, mal lässt sie dich stehen, mal klemmt sie dich ein, mal kriegst du keine Luft, mal hast du ein Instrument am Ohr und mal läufst du kilometerlange Wege im Souterrain (Untergrund) – Labyrinth, um verzweifelt umzusteigen. Doch in einem sind wir uns einig: Die Métro ist da, wo du gerade bist, verfolgt dich auf Schritt und Tritt und ist auf jeden Fall eine Erfahrung wert.

Besonders erwähnenswert ist auch das Panthéon, eine große Gedenkstätte berühmter Persönlichkeiten, die sich für die Ehre Frankreichs eingesetzt haben wie z.B. Rousseau oder Voltaire. Dort eröffnete sich uns ein neues Lebensmotto: <<Vivre libre ou mourir.>>

Der Abend bot das Highlight: Ein Besuch auf dem Eiffelturm mit einem romantischen Ausblick auf das hell erleuchtete Paris. Bedrängend wurde es, als wir wieder am Boden der Tatsachen ankamen. Kaum war man wieder unten, hatte man einen blinkenden Modelleiffelturm unter der Nase, den Händler den Touristen aufdrängen wollten.

Zum Abschied blinkte der wahre Eiffelturm in einem blauen Licht, was uns als Ereignis in ewiger Erinnerung bleiben wird.

Der Mittwoch war uns bis auf den Besuch des Louvre freigestellt. Das größte und meist besuchte Museum der Welt bot uns viele verschiedene Eindrücke berühmter Skulpturen, Kunstwerke und sogar ein Lächeln der Mona Lisa, die jedoch sofort wieder im Blitzlicht der japanischen Fotoapparate verschwand. Den Nachmittag nutzten wir dann anschließend, um Paris – jeder auf seine Weise – kennen zu lernen.

Der Donnerstag dahingegen war mit einem vollen Programm versehen, welches zuerst mit einer Besichtigung auf dem Place de la Concorde begann. Neben dem Arc de Triomphe und dem Musée d'Orsay lernten wir u.a. die schönste Einkaufsmeile der Welt kennen (Avenue des Champs Elysées).

Nachdem wir die Läden belagert hatten, stiegen wir mit voll gepackten Einkaufstüten die 285 Stufen des Arc de Triomphe hinauf und bekamen einen Eindruck des sternenförmigen

Pariser Straßennetzes. Das Musée d'Orsay präsentierte uns jede Menge Gemälde aus der Zeit des Impressionismus (Kunstrichtung aus dem 19. Jahrhundert, berühmte Künstler: Claude Monet, Vincent van Gogh oder Paul Cézanne), die sehr eindrucksvoll und sehenswert waren.

Abends setzten wir uns in ein französisches Kino und ließen den Tag mit einem Film (<<Regarde moi>>) über die Pariser Banlieues (Vororte) ausklingen.

Den Freitag verbrachten wir im Marais-Viertel, wo wir bei strömendem Regen den Aufstieg zum Sacré Coeur (kath. Kathedrale) wagten und anschließend den größten Pariser Friedhof <<Cimetière du Père-Lachaise>> besichtigten, auf dem viele berühmte französische Persönlichkeiten begraben sind (wie z.B. Chopin, Edith Piaf oder Molière).

Nach einem langen Fußmarsch erreichten wir das Museum Centre Pompidou (Museum der Modernen Kunst) und beendeten unseren letzten vollständigen Tag in Paris mit einem leckeren gemeinsamen Abendessen im Quartier Latin.

Am Samstagmorgen bestand noch die Möglichkeit, einen Händlermarkt zu besuchen, bevor es dann mit 10kg mehr als zu Beginn der Kursfahrt Richtung Flughafen ging. Die Reise endete mit einem Malheur, bei welchem eine Person aus unserem Kurs beklaut wurde.

Nach einer erkenntnis- und erlebnisreichen Studienfahrt kamen wir am 29.09.2007 um 19 Uhr erschöpft und vom Regen begrüßt daheim an.

Abschließend lässt sich sagen, dass wir unsere platt gelaufenen Füße u.a. auch dem „Hausmann-Schritt“ zu verdanken haben. ;-)

An dieser Stelle möchten wir uns im Namen des Kurses für die abwechslungsreiche und schöne Zeit bei Frau Behm und Herrn Hausmann bedanken.

Au revoir, Paris, sicher kommen viele von uns noch mal vorbei.

Katharina Lauster und Mona Orloff











